

Unterzucker (Hypoglykämie)

Blutzuckerwerte unter 60 mg/dl (3,4 mmol/l) werden als krankhaft angesehen, wobei die Diagnose „Unterzucker“ nur gestellt werden darf, wenn der Patient einen Wert unter 50 mg/dl (2,8 mmol/l) und Unterzucker-Symptome hat. Solche Symptome können bereits bei normalen Blutzuckerwerten auftreten, wenn z.B. der Blutzuckerspiegel schnell abfällt.

Folgende Symptome können bei einer Unterzuckerung auftreten, wobei nicht alle Symptome vorhanden sein müssen:

- Unruhe und Reizbarkeit
- Zittern
- Schneller Puls und Herzklopfen
- Übelkeit
- Vermehrter Speichelfluss
- Heißhunger
- Schwitzen
- Blässe
- Schwäche
- Konzentrationsschwäche
- Müdigkeit
- Unkontrolliertes Verhalten
- Sprach- und Sehstörungen
- Kopfschmerzen
- Schwindel
- Bewusstseinstörungen

Häufig findet man auch weitere Symptome bei Patienten mit Unterzucker oder schnellem Blutzuckerabfall, die von der Wissenschaft nicht allgemein anerkannt sind:

- Chronische Darmbeschwerden
- Depressionen
- Ängste
- Muskelschmerzen

Idiopathisches postprandiales Syndrom

Das idiopathische postprandiale Syndrom wird auch adrenerges postprandiales Syndrom oder latente Hypoglykämie genannt. Hierbei kommt es nach dem Essen von kohlenhydratreicher Nahrung zu einem schnellen Blutzuckerabfall, wobei der Blutzuckerwert im Normalbereich liegen kann. Der Betroffene entwickelt typische Unterzuckersymptome.

Hier steht die Diagnostik an erster Stelle: Zum einen muss mit einem Funktionstest die Störung des Zuckerstoffwechsels bestimmt werden. Zum Zweiten ist es wichtig, die belasteten Organe kinesiologisch auszutesten. Bei der Behandlung hat die richtige Ernährung oberste Priorität. Anhand der Testergebnisse wird sie zusammengestellt. Weiterhin sollte noch der Stoffwechsel mit den passenden homöopathischen und pflanzlichen Mitteln unterstützt werden.